

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 25.05.1909

Suchocki, Bohdan von
Chicago, Ill., 25.05.1909

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lucygo

25. V

Also lieber Hugen
 ich soll an Borscht
 wegen der Scheidung
 schreiben und ihr ver
 raten dass mir was daran
 liegt — mir liegt aber
 nichts daran wann das
 geschieht — Hauptsache
 dass ich Geld raus
 schlagen kann —

Ich soll so handeln
 dass es besser aussieht

Gegen wenn soll ich wohl sein
gegen diesen Wiener Flak zu
der ein armer Kohlenhändler
kommt und bittet um 2 m. mei-
ne Schulden und sie bemüht
sich ihm zu beweisen dass wir
in getrennter Gütergemeinschaft
leben und steckt manches gro-
bes Wort herein — alles wegen
die 2 m — Pfui!

Da begann die Schmeichelei!

Hat mir Baschl gesagt:
Such, für die Verheiratung
Adoptierung des Kindes in
begreifen bekommen Sie 1000 m?
Nein!

Du mein Huzar und Adam
hättest mir bei der Banks Adop-
tierung mit besserem Roth heiste-
hen sollen — angefangen haben
wir wie einen Carnaval scherz

und der Schluss sollte besser
überlegt sein -

Auf Reise Vergütungsreise
mich gar nicht ein - das wäre
schön anschauen - ist danke!

Wie verlorener Sohn der im
Schoss seiner Familie zurückkehrt

(Also ich warte bis Barth die
selbst anfängt oder was Fries
als rathsam vorschlägt -

II.

Und wenn ich nichts
bekomme, und werde sie
so ärgern dass sie grün
und gelb werden —
und ich nehme ihr die
Erziehung des Kindes aus
der Hand — Grund:

Verderblicher Einfluss
der Mutter Verheerung:
Ha!

Ich nehme das Kind
und bringe meine Schwes-
ter nach Warschau —

ich mache so ein Knuddel
Mutter — dass selbst

der Teufel sich nicht rauskennt
ist das Kind - Such oder Pöpp-
Robb - Savoi - Corpori u. s. w.

Nur nicht für ein dummes
gut müthiges Schaff gehalten
werden -

Nachherst Du selionen Saps!

4-Juli

Mein liebes Huzze -

Ich war gerade - zwieschen
Luca und Pistoja - da kam
Dein grosser Brief. Ich dachte
schon ein Haftbefehl -

also Fries will übernehmen -
das ist sehr schön - aber warum
will er einem andern Anwalt über-
geben? Aus ethischen Gründen
nicht gegen Bascht - sage doch
ihm, ich bin schon zu lange in Ame-
rika

um nicht zu wissen das Times is
money — und werde ihm ebenfalls
so berichten müssen und können
wie einem Anderem — also wa-
rum sollte er nicht zu ende führen.
Er weiß am besten wie die Sa-
che verkerst ist — na darü-
ber werde ich noch schreiben —
ich beile mich zu post — — —
sage ihm aber ich bitte ihn dar-
um —

Schönen Dank und Besten

L V C H -